

# Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiums „Manual and Material Culture“ der Privatuniversität der Kreativwirtschaft

Auf Antrag der Privatuniversität der Kreativwirtschaft/New Design University (NDU) führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung (AQ Austria) ein Verfahren zur Programmakkreditierung an Privatuniversitäten durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

## 1 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Privatuniversität	
<b>Antragstellende Einrichtung</b>	Privatuniversität der Kreativwirtschaft
<b>Bezeichnung des Studiums</b>	Manual and Material Culture
<b>Art des Studiums</b>	Bachelorstudium
<b>Regelstudiendauer</b>	6 Semester
<b>ECTS</b>	180
<b>Akademischer Grad</b>	Bachelor of Arts
<b>Standort</b>	St. Pölten

## 2 Kurzinformation zum Verfahren

Die Privatuniversität der Kreativwirtschaft beantragte am 01.02.2013 die Akkreditierung des Studiums „Manual and Material Culture“ am Standort St. Pölten.

Das Board der AQ Austria beschloss in einem Umlaufbeschluss vom 24. April 2013 folgende Gutachter/innen:

Name	Institution	Rolle
Prof. Dr. Dagmar <b>Demming</b>	Universität Erfurt	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation
Prof. Michael <b>Krohn</b>	Zürcher Hochschule der Künste	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
Erik <b>Marquardt</b>	TU Berlin/ FU Hagen	Studentisches Mitglied der Gutachter/innen

Am 19. Juni 2013 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreter/innen der AQ Austria in den Räumlichkeiten der Privatuniversität in St. Pölten statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der Sitzung vom 03. September 2013 über die Akkreditierung des beantragten Studiums. Die Entscheidung wurde am 20. September 2013 vom Bundesminister für Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 23. September 2013 rechtskräftig.

### 3 Qualifikationsziel und –profil des Studiums

Gemäß dem Leitbild soll das geplante Bachelorstudium „Manual & Material Culture“ in der Weiterentwicklung der Privatuniversität einen wesentlichen Beitrag leisten. Das Wissen der handwerklichen Praxis soll in Lehre und Forschung aufgegriffen werden.

Die Studierenden sollen im Zuge des Studiums neben der universitären Ausbildung zugleich handwerkliche Qualifikationen erwerben. Dazu sollen während des Studiums Inhalte vermittelt werden, die für die Meisterprüfung der Wirtschaftskammer angerechnet werden können. Die Vorgehensweise wurde mit der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer akkordiert und die Anrechnung der Module für die Meisterprüfung in den Nachreichungen dargelegt. Zwei Teile der Ausbildung zur Meisterprüfung (Ausbilderprüfung, Unternehmerprüfung) können nicht im Rahmen des Studiums abgedeckt werden. Diese Vorbereitungskurse können am WIFI Niederösterreich absolviert werden.

### 4 Zusammenfassung der Bewertungen der Gutachterinnen und Gutachter

Die Gutachter/innen kamen in ihren Bewertungen der Prüfbereiche des beantragten Studiums teilweise zu sehr unterschiedlichen Ergebnissen.

Grundsätzlich begrüßen alle Gutachter/innen die Einrichtung eines Bachelorstudiums mit einem derartigen Qualifikationsprofil und bewerten den inhaltlichen Aufbau des Curriculums positiv.



Demming äußert sich zum gesamten Antrag sehr positiv und befürwortet ausdrücklich eine Akkreditierung des Studiums. Auch Marquardt beurteilt den Antrag überwiegend positiv. Krohn begrüßt ebenfalls die Einrichtung dieses Studiums grundsätzlich, weist jedoch auf einige Kritikpunkte hin. Der Gutachter sieht die Anforderungen des Bachelorstudiums in Hinblick auf das unterschiedliche Zielpublikum, als zu hoch angesetzt und der eigentliche Designbezug sowie Designerfahrung sei nur bei einer Minderheit der Dozierenden feststellbar. Zudem fehle seiner Ansicht nach der akademische Mittelbau, der Forschungsprojekte mitentwickeln und sich damit auch höher qualifizieren könne. Die notwendigen Räume seien für die Durchführung des Studiums grundsätzlich vorhanden, es fehle jedoch ein Werkstättenkonzept.

Alle Gutachter/innen äußern sich positiv zum Studienplan und Qualitätsmanagement des geplanten Studiums. Die Prüfungsordnung ist ebenfalls angemessen und die Finanzierung des Studiums ist durch die Patronanzklärung der Trägerin gewährleistet.

## 5 Akkreditierungsentscheidung und Begründung

Das Board der AQ Austria hat in seiner Sitzung am 3. September 2013 beschlossen, dem Antrag der Privatuniversität für Kreativwirtschaft (NDU) auf Akkreditierung des Bachelorstudiums „Manual & Material Culture“ stattzugeben.

Das Board der AQ Austria stützt seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin. Die Antragstellerin hat sich in ihrer Stellungnahme zu den Gutachten mit den Kritikpunkten Krohns auseinandergesetzt und darauf plausibel repliziert.

Die Gesamtabwägung der Gutachten sowie die Berücksichtigung der Argumente bzw. Klarstellungen der Stellungnahme der Antragstellerin ergeben, dass die von Krohn aufgezeigten Kritikpunkte einer Akkreditierung eines Studiengangs nicht entgegenstehen.

Das Board der AQ Austria hat daher festgestellt, dass die Bedingungen gem. § 24 Abs. 4 HS-QSG sowie die Akkreditierungsvoraussetzungen gem. § 15 Abs. Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung idgF erfüllt sind.